

Donnerstag den 25. Juli 1878.

(3169—1) **Erkenntnis.** Nr. 7793.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Präzisionsgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 77 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 18. Juli 1878 auf der dritten Seite in der zweiten und dritten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz Blok, 13. julija (Prvi zertvi zavoljo Bosne in Hercegovine), beginnend mit: „V 74. stev. Vašega lista“ und endend mit „zavoljo Bosne in Hercegovine“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 77 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 18. Juli 1878 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben erkannt.

Laibach am 23. Juli 1878.

(3139—1) **Blindenstiftung.** Nr. 4787.

Bei der Karl Freiherr v. Flödnigg'schen Blindenstiftung im Blindeninstitute zu Linz sind acht Plätze erledigt.

Auf diese Stiftung haben arme hilflose, in Krain geborne, insbesondere verwaiste blinde, jedoch sonst gesunde und bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes Anspruch, welche das siebente Lebensjahr vollendet und das zwölfte noch nicht überschritten haben.

Die mit Stiftungsplätzen theilnehmenden Kinder sind mit einer Werktags- und einer Sonntagskleidung, ferner mit drei Hemden, zwei Paar Strümpfen, zwei Paar Schuhen und einigen Sacktüchern zu versehen, von ihren Eltern oder Vormündern bis nach Laibach zu stellen, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden.

Eltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um diese Stiftungsplätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dann mit dem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit und Vernünftigkeit des Kindes documentierten Gesuche durch die betreffende k. k. Bezirkshauptmannschaft, oder in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat, bis

20. August l. J.

anher zu übersenden.

Laibach am 15. Juli 1878.

**k. k. Landesregierung für Krain.**

(3140—1) **Taubstummen-Stiftung.** Nr. 4966.

Mit Ende des Schuljahres 1877/78 kommt ein Stiftpfand der Goldheim'schen Stiftung im Taubstummen-Institute zu Linz in Erledigung.

Nach der stifterischen Anordnung haben darauf taubstumme eheliche Kinder aus Krain, beiderlei Geschlechtes, katholischer Religion, Kinder evangelischer Confession aber nur dann Anspruch, wenn sich deren Eltern mittelst Reverses erklären, sie in der katholischen Religion erziehen zu lassen.

Der aufzunehmende Taubstumme darf nicht bödsinnig, noch mit einem andern Leibesgebrehen als der Taubheit behaftet sein, und soll zur Zeit des Eintrittes in das Institut nicht unter sieben und nicht über zwölf Jahre alt sein.

Von beiden Eltern verwaiste, ganz arme und verlassene Kinder, welche sich durch eine gute Bildungsfähigkeit und Gesundheit auszeichnen, sowie überhaupt taubstumme Kinder des männlichen Geschlechtes haben den Vorzug.

Das aufzunehmende Kind soll vom Hause aus mit Sonntags- und Werktagskleidern, und zwar: ein Knabe mit vier Hemden, vier Unterhosen, drei Paar Strümpfen, zwei Paar Schuhen, vier Schnupftüchern, drei Halstüchern, zwei Klappen oder Hüten, drei Beinkleidern, drei Westen, drei Spensern oder Röcken, — ein Mädchen aber mit vier Hemden, zwei Paar Schuhen, drei Paar Strümpfen, vier Schnupftüchern, drei Halstüchern, drei Kopftüchern oder Hauben und mit drei weiblichen Anzügen ausgestattet sein.

Eltern oder Vormünder, die sich für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen bewerben, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Impfung- und Armutshauszeugnisse, dann mit einem vom k. k. Bezirksarzte, und in der Stadt Laibach vom Stadtarzte, ausgestellten und vom Ortsseelsorger mitgefertigten Zeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes documentierten Gesuche durch die betreffende k. k. Bezirkshauptmannschaft, und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat, längstens bis

20. August l. J.

anher zu überreichen.

Laibach am 15. Juli 1878.

**k. k. Landesregierung für Krain.**

(3158—1) **Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.** Nr. 2131.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt ist die Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle einer Uebertragung um eine Kanzlistenstelle bei einem anderen Bezirksgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im ordentlichen Dienstwege bis

25. August 1878

hieran einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 20. Juli 1878.

**Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.**

(3097—1) **Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.** Nr. 2103.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach ist die Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle der Stattgebung einer Uebertragung um eine Kanzlistenstelle bei einem anderen k. k. Bezirksgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im ordentlichen Dienstwege bis

20. August 1878

hieran einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 18. Juli 1878.

**k. k. Landesgerichts-Präsidium.**

(3138—1) **Nichmeister-Stelle.** Nr. 4774.

Zufolge Erlasses der hohen k. k. Landesregierung vom 16. Juli 1878, Z. 4897, wird

hiemit der Conkurs zur Wiederbesetzung der mit 1. Jänner 1879 in Erledigung kommenden Nichmeisterstelle bei dem k. k. Nichamte in Rudolfswerth ausgeschrieben.

Die Entlohnung für diese Stelle, welche von der hohen k. k. Landesregierung in Laibach auf Grund eines nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 31. März 1875 (R. G. Bl. Nr. 43) und der Ministerialverordnung vom 3. April 1875 (R. G. Bl. Nr. 45) auf drei Jahre abzuschließenden Dienstvertrages verliehen wird, ist auf jährliche 200 fl. bestimmt.

Bewerber um diese Stelle, von welchen die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift beansprucht wird, haben ihre mit dem Nachweise der Befähigung zur Nahrung von Längenmaßen, Hohlmaßen für Flüssigkeiten und trockene Körper, Handelsgewichten und Wagen, Meßrahmen und Fässern belegten, an die hohe k. k. Landesregierung in Laibach filiierten Gesuche, worin nebst dem Alter Stand, genossener Unterricht und bisherige Beschäftigung anzugeben ist, bis

31. August 1878

im Wege der vorgeordneten Dienstesbehörde, eventuell der politischen Behörde des Wohnsitzes, der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth am 18. Juli 1878.

(3150—1) **Stiftungen.** Nr. 10,452.

Von der Primus Auer'schen Stiftung sind beide Plätze, jeder mit jährlichen 54 fl. 60 kr., in Erledigung gekommen.

Nach dem Testamente des Stifter's vom 23. September 1784 haben auf diese Stiftung Anspruch Knaben oder Mädchen von bürgerlicher Abkunft, worunter Kinder armer Perrückenmacher oder Verwandte des Stifter's den Vorzug haben.

Der Genuß dieser Stiftung dauert so lange, bis der Stiffling durch Erlernung einer Profession oder auf eine andere Art sich selbst den Unterhalt zu verschaffen im stande sein wird.

Eltern oder Vormünder, welche sich für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen einen Anspruch zu stellen erachten, haben ihre documentierten Gesuche bis

20. August 1878

beim Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 17. Juli 1878.

(3151—1) **Stiftungen.** Nr. 10,452.

Bei dem Magistrate Laibach kommen folgende Stiftungen zur Verleihung:

1.) die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung pr. 42 fl., welche lebenslänglich an eine arme Bürgerwitwe verliehen wird;

2.) ein Platz der Valentin Hodebar'schen Stiftung im Betrage von 19 fl. 60 kr., zu deren Genuße ein aus der Krain in Laibach gebürtiges, ehrbares und wohlgestittetes Mädchen, vorzugsweise aus des Stifter's Verwandtschaft, bis zum Zeitpunkte der Verheiratung und von da an noch durch ein weiteres Jahr berufen ist;

3.) ein Platz der Josefa Jallen'schen Stiftung mit dem Jahresbezüge von 42 fl., auf welche ein elternloses, in der Pfarre Maria Verkündigung, St. Peter oder St. Jakob zu Laibach gebornes Kind bis zum zurückgelegten vierzehnten Lebensjahre Anspruch hat.

Bewerber um diese Stiftungen haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis

20. August 1878

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 18. Juli 1878.

(3073—3) Nr. 5291.

**Uebertragung  
exec. dritter Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Executionsführers Franz Schalscha wird die mit dem Bescheide und Edicte vom 16ten März 1878, Z. 2008, auf den 8. Juli d. J. anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Leopold Bögl gehörigen, in der Gradischavorstadt liegenden Hausrealität Consc. Nr. 25 mit dem vorigen Anhang auf den

12. August 1878,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale übertragen.

R. l. Landesgericht Laibach am 9. Juli 1878.

(3055—3) Nr. 14,613.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 29. Mai 1878, Z. 11,831, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 29. Mai 1878, Z. 11,831, auf den 2. Juli 1878, angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Jakob Saller von Brunndorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 80, Rectif.-Nr. 76 und Einl.-Nr. 79 vorkommenden, gerichtlich auf 2236 fl. bewertheten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

2. August 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem ursprünglichen Anhang geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Juli 1878.

(3129—2) Nr. 3290.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Blaue von Gradac die executive Versteigerung der dem Jakob Krassone von Seitendorf gehörigen, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten Begrealitäten sub Curr.-Nr. 486 und 621 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

24. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 28. April 1878.

(2857—3) Nr. 4967.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fräuleins Franziska Znidarsic von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Michael Selhar von St. Peter gehörigen, gerichtlich auf 2530 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 20 $\frac{1}{2}$  ad Prem pcto. 73 fl. 70 kr. c. s. c. be-

williget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

8. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 25. Mai 1878.

(2865—3) Nr. 4888.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Josef Gorup und Franz Kalister von Triest die exec. Versteigerung der dem Andreas Lenarick von Radajneselo gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 816 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2 $\frac{1}{2}$  ad Prem pcto. 280 fl. 60 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 23. Mai 1878.

(2188—3) Nr. 3939.

**Erinnerung**

an Maria Fraumseis und ihre allfällige Rechtsnachfolger (unbekannten Aufenthaltes).

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden Maria Fraumseis und ihre allfällige Rechtsnachfolger (unbekannten Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Spendou von Bischofendorf die Klage de praes. 29. März 1878, Z. 3939, auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf der im Grundbuche Reitenburg sub Urb.-Nr. 12, Rectif.-Nr. 13 vorkommenden Realität auf Grund der Schuldobligation vom 25. Februar 1834 haftenden Pfandrechtes ob 300 fl. C.-M. für die Beklagten und Gestattung zur Einverleibung der Löschung derselben bei obgenannter Realität eingebracht, und es wurde zur summarischen Verhandlung in dieser Streitsache die Tagsetzung auf den

1. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Allerh. Hofdekretes vom 24. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Sedl, Advokaten in Rudolfswerth, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth am 2. April 1878.

(3034—2) Nr. 3528.

**Erinnerung**

an Peter Zaler von Stein (unbekannten Aufenthaltes) und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Peter Zaler von Stein (unbekannten Aufenthaltes) und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Heinrich Nieder von Stein wider dieselben die Klage pcto. Anerkennung des Eigenthums der Ackerparzelle Nr. 868 sub praes. 7. Mai 1878, Zahl 3528, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

7. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. Mai 1878.

(2107—3) Nr. 3110.

**Erinnerung**

an Valentin Sorman und dessen allfällige Rechtsnachfolger (alle unbekanntes Aufenthaltes).

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Valentin Sorman und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern (alle unbekanntes Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johanna Sorman von Michelstetten (durch Herrn Dr. Steiner) die Ersetzungsklage de praes. 25. April 1878, Z. 3110, betreffs der Realität sub Urb.-Nr. 71 ad Herrschaft Michelstetten eingebracht, worüber die Tagsetzung zum mündlichen Verfahren auf den

7. August 1878

hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Mencinger, Advokaten in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 26. April 1878.

(2910—3) Nr. 2202.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Prätendenten der Ueberlandsrealität sub Urb.-Nr. 34 ad Gut Grimschitsch.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekanntes Prätendenten der Ueberlandsrealität sub Urb.-Nr. 34 ad Gut Grimschitsch hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte sub praes. 7. Mai 1878, Z. 2202, Andreas Paternit von Oberlase Nr. 50 die Klage auf Ersetzung dieser Ueberlandsrealität eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den

2. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. Juni 1878.

(2436—3) Nr. 5406.

**Erinnerung**

an Johann Murn (unbekanntes Aufenthaltes) und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger von Tschermoschnitz

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Johann Murn (unbekanntes Aufenthaltes) und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern von Tschermoschnitz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Rozoglav von Unterschwerenbach (durch Dr. Johann Sedl) die Klage auf Anerkennung der Ersetzung der Realität sub Rectif.-Nr. 183 $\frac{1}{2}$  ad D.-R.-D.-Commenda Mötting und Einverleibung des Eigenthumsrechtes bei derselben eingebracht, und es wurde zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advokaten in Rudolfswerth, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth am 8. Mai 1878.

(2742—2) Nr. 2893.

**Bekanntmachung.**

Der unbekannt wo befindlichen Maria Klementi wird hiemit erinnert: Es habe Jakob Bogataj von Lipea wider sie sub praes. 5. Juni 1878, Z. 2893, die Klage auf Verjährung und Erloschenanerkennung der aus dem Ehevertrage vom 5. September 1809 auf der Realität Urb.-Nr. 70 ad Stadt-Dominium Lach Hs.-Nr. 71 zu Lach haftenden Einpacht pr. 6035 fl. sammt Anhang eingeklagt, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

16. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und der Geklagten wegen ihres unbekannt Daseins und Aufenthaltes ein Curator in der Person des Herrn Blas Mohar von Lach aufgestellt wurde.

K. l. Bezirksgericht Lach am 6ten Juli 1878.

(3039—2) Nr. 2089.

**Reassumierung****dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 5ten November 1877, Z. 4424, auf den 16ten Februar 1878 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realität des Johann Bugelj von Untergradiß sub Urb.-Nr. 91 ad Pfarrgüß St. Barthelma peto. 32 fl. 43 kr. f. A. wird auf den

21. August 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang reassumiert.

K. l. Bezirksgericht Landstraf am 25. Mai 1878.

(3056—3) Nr. 14,615.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 29. Mai 1878, Z. 11,847, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 29. Mai 1878, Z. 11,847, auf den 2. Juli 1878 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Martin Kumbe von Wroß Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche ad Sonnegg sub Einl.-Nr. 272 und 869 vorkommenden, gerichtlich auf 7029 Gulden 40 kr. bewertheten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

2. August 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem ursprünglichen Anhang geschritten.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Juli 1878.

(2988—2) Nr. 4527.

**Executive****Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Krainischen Sparkasse (durch Dr. Zupancic in Laibach) die executive Versteigerung der dem Johann Pitter von Michelfstetten Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 4862 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 78 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den 30. September

30. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Krainburg am 22. Juni 1878.

(3006—2) Nr. 8279.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. April 1878, Z. 588, in der Executionsfache des Johann Zwanic von Bösenberg gegen Johann Oswald von Gartschareuz peto. 228 fl. 44 kr. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungstagung am 5. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

7. August 1878

zur dritten Realfeilbietungstagung geschritten werden wird.

K. l. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3058—2) Nr. 14,452.

**Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Smrekar von Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Johann Bozlep von Pleßhünze gehörigen, gerichtlich auf 2805 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Moosthal sub Urb.-Nr. 33, tom. I, fol. 69 vorkommenden Realität auf den

10. August,

11. September und

12. Oktober 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Juni 1878.

(1906—2) Nr. 3383.

**Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. l. Aeras) die mit dem Bescheide vom 23. Dezember 1877, Z. 11,110, auf den 15. März, 12. April und 17. Mai 1878 angeordnete Feilbietung der dem Jernej Zalar von Zirkniz Hs.-Nr. 63 gehörigen, gerichtlich auf 900 fl., beziehungsweise 550 fl. d. B. bewertheten Realität sub Recif.-Nr. 333 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 48 fl. 68 kr. auf den

21. August,

23. September und

23. Oktober 1878,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

K. l. Bezirksgericht Loitsch am 11ten April 1878.

(3057—2) Nr. 14,796.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Bouf von Laibach de praes. 14ten Juli 1878, Z. 14,796, die Reassumierung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 6. Juni 1875, Z. 10,017, bewilligten Feilbietung der am 17. Dezember 1874 von Leopold Magajner für ein Darlehen pr. 280 fl. bei der Sparkasse zu Laibach als Pfand hinterlegten, noch dort befindlichen, laut dessen Erklärung vom 15. Dezember 1864 dem Herrn Julius Murgel gehörigen, bereits zugunsten des Executionsführers executive gepfändeten Lito-Anlehensobligation ddo. Wien 15. März 1860, Z. 2585/11, pr. 500 fl. sammt Coupons zugelassen und zur Vornahme derselben die Tagung hiergerichts auf den

3. August 1878,

vormittags 9 Uhr, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Obligation nach dem letzten Coursverthe ausgerufen und nur um oder über dem Ausrußpreis gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben wird.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Juli 1878.

(3012—2) Nr. 8407.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 6. April 1878, Z. 2832, in der Executionsfache des Franz Gostisa von Kirchdorf gegen Johann Oswald von Gartschareuz peto. 62 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungstagung am 6. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. August 1878

zur dritten Realfeilbietungstagung geschritten werden wird.

K. l. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3037—2) Nr. 2640.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Landstraf wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. l. Aeras) die mit dem Bescheide vom 29. Dezember 1876, Z. 4910, bewilligte und mit dem Bescheide vom 13. Juni 1877, Zahl 2501, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Radkovic von Rakovnik gehörigen Realität sub Berg.-Nr. 87 und 196 ad Gut Preifeg mit dem vorigen Anhang reassumando auf den

21. August l. J.

angeordnet worden ist.

K. l. Bezirksgericht Landstraf am 9. Juni 1878.

(2949—2) Nr. 3812.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionsfache des Josef Tomazic von Wippach gegen Markus Petric von dort peto. 100 fl. die mit dem Bescheide vom 10. Dezember 1877, Z. 7646, auf den 3. Mai l. J. angeordnete, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der auf 1445 fl. bewertheten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 194, 197, 200 und ad Slap pag. 99 im Reassumierungswege auf den

16. August 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben hierbei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintanverkauft werden.

K. l. Bezirksgericht Wippach am 26. Juni 1878.

(3128—2) Nr. 3748.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Mötting (nom. des hohen k. l. Aeras) die executive Versteigerung der dem Michael Jakobic von Erviöce Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 54 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den 27. August

und die dritte auf den

27. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Mötting am 8. Mai 1878.

(3014—2) Nr. 8409.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 4. April 1878, Z. 2137, in der Executionsfache des Jakob Muscec von Brod gegen Johann Hobnik von Tschuzza peto. 230 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungstagung am 6. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. August 1878

zur dritten Realfeilbietungstagung geschritten werden wird.

K. l. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3011—2) Nr. 8408.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 4. April 1878, Z. 627, in der Executionsfache des Franz Wivösel von Unterloitsch gegen Johann Meze von Brod peto. 227 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungstagung am 6. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. August 1878

zur dritten Realfeilbietungstagung geschritten werden wird.

K. l. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Juli 1878.

(3059—2) Nr. 15,236.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 26. März 1878, Z. 5839, und vom 11. Juni 1878, Z. 12,935, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 26. März 1878, Z. 5839, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Franz Balcer von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 1245 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12, fol. 45 ad St. Marein kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

10. August 1878

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem ursprünglichen Anhang geschritten.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Juli 1878.

(3038—2) Nr. 2689.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Landstraf wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Franz Luzar von Grublje die mit dem Bescheide vom 6. Februar 1877, Z. 605, bewilligte und mit dem Bescheide vom 11. August 1877, Zahl 2823, sistierte dritte Realfeilbietungstagung der der Maria Kovacic von Grutsch (als Verlassübernehmerin nach Johann Kovacic) gehörigen, im Grundbuche der Stifsherrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 178 vorkommenden, auf 2980 Gulden bewertheten Realität reassumando auf den

21. August 1878

mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. l. Bezirksgericht Landstraf am 9. Juni 1878.

(2421—2) Nr. 1027.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. l. Aeras) die mit dem Bescheide vom 2ten Oktober 1876, Z. 7480, bewilligte, jedoch mit dem Bescheide vom 24. November 1876, Z. 8663, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Pirman von Bočkovo Hs.-Nr. 1 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 206/202, Recif.-Nr. 443 ad Grundbuch Herrschaft Radtschek auf den 13. August 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang reassumiert.

K. l. Bezirksgericht Laas am 19ten Februar 1878.

Höchst empfehlenswerth!

Baumwoll-Netzjacken (Schweißvertheiler), Original-Fabrikat, à fl. 2, 2-20, 2-40. — Imitation-Netzjacken à fl. 1-80. — Herren-Fussocken, weiß und Ranting, ein Paar nur 15 fr., bei (2454) 7

Karl Karinger.

Neues Heilsystem

für kranke und geschwächte Männer (ohne Medicament). Zu beziehen durch die Buchhandlung Huber & Lahme, Wien I, Herrngasse Nr. 6. Preis fl. 2, mit Post fl. 2-10 (3. Auflage). (557) 10-6 NB. 8000 Kranke geheilt.

Mineral-Wasser:

Karlovy, Selters, Gleichenberg, Karlsbad, Preb-lauer, Haller Jobwasser, Marienbad, Gießhübel verkauft billig (1587) 18-15

G. Piccoli, Apotheker in Laibach.

Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis, solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann, Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verarborft. (310) 74

Im Bad Veldes,

Gasthaus „zum Bienenstock“, sind

zwei möblierte Zimmer,

je zwei Betten, nebst Benützung eines hübschen Gartens, um 10 bis 15 Gulden pr. Monat sogleich zu vermieten. (3153) 2

Soeben erschien d. lebe dem. Kur: Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Vorgelegt von Dr. Maxima. Preis fl. 1.1210. Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten. Med. Dr. Bisenz, Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzens-Ring 22. Besonders werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden die Elemente besorgt. Dr. Maxima wurde nach die Genennung zum emer. Privat-Professor u. s. ausgezeichnet. (3137) 100-28

(2997-3) Nr. 764.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird mit Bezug auf die Edicte vom 2. April 1878, Z. 390, und 28. Mai 1878, Z. 649, bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als zur zweiten, auf den 28. Juni d. J. angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der auf 150 fl. geschätzten Realität des Josef Ljubič von Bereslin sub Rectf. Nr. 47, fol. 508 ad Stadt Rudolfswerth kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der auf den 2. August 1878

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem Anhang geschritten werden wird, daß die Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden wird hintangegeben werden. Rudolfswerth am 2. Juli 1878.

Marks Wir empfehlen geschützt. als Bestes und Preiswürdigstes (2561) 31 Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zelbstoffe — dor k. k. pr. Fabrik von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2, Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Die Akademie für Handel und Industrie in Graz

beginnt mit 16. September 1. J. ihr sechzehntes Schuljahr.

Die Anstalt, welche aus zwei Fachschulen, der kaufmännischen und kaufmännisch-industriellen besteht, sorgt für gediegene theoretische und praktische Ausbildung der Studierenden und verfügt zu letzterem Zweck über ein Mustercomptoir, ein chemisches Laboratorium und eine mechanische Lehrwerkstätte.

Die Absolventen der Akademie haben das Recht zum einjährigen Freiwilligen-dienst, wenn sie vor ihrem Eintritte das Unterghymnasium oder die Unterrealschule mit Erfolg zurückgelegt haben. Für solche Schüler, welchen diese Vorbedingung fehlt, besteht ein besonderer unentgeltlicher Vorbereitungs-kurs für das Freiwilligen-gesamten. Praktischer Unterricht für Mechaniker und Maschinenbauer wird in der mecha-nischen Werkstätte der Anstalt gesondert erteilt.

Auf alle Anfragen, betreffend Aufnahme, Unterbringung u. c., erteilt Auskunft und ausführliche Prospekte die Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.

(3076) 9-2

Dr. Alwens, Direktor.

k. k. priv. Versicherungs-gesellschaft

Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest.

In der am 6. d. M. in Triest unter dem Vorsitze des Generaldirectors Herrn Alexander Ritter Daninos abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde der 39. Rechnungs-abschluß über die Elementarversicherungen für das verlossene Jahr sammt dem bezüglich per 31. Dezember 1877 abgeschlossenen Bilanzkonto, nach vorangegangener Prüfung und Constatierung des Nichtigbefundes seitens der Revisoren, den Actionären vorgelegt.

Indem, wie bekannt, die vollständigen Rechnungsabschlüsse bei allen Agentenschaften der Gesellschaft unentgeltlich zu beziehen sind, beschränken wir uns auf die Mittheilung der wesentlichten Momente.

Der erste Theil des Geschäftsberichtes ist den von der Direction auf die Tagesordnung der diesjährigen Generalversammlung gestellten besonderen Anträgen gewidmet. Es sind nämlich am 1. Juli 1. J. vierzig Jahre geworden, daß die Riunione errichtet wurde, und betrachtet es die Direction als eine Pflicht, ein im Leben einer Gesellschaft so bedeutungsvolles Ereignis in einer Weise zu feiern, die der Stellung der Gesellschaft, ihrem Charakter und ihren Grund-sätzen entspricht. Während sie jedoch der Vor-sehung dafür dankt, daß sie der Riunione wäh-rend der zurückgelegten vier Decennien, in denen so viele politische und finanzielle Stürme auf-einander gefolgt, ihren Schutz angedeihen und die Anstalt ihren heutigen blühenden Stand erreichen ließ, proponiert die Direction, zur Feier der Vollendung des vierzigjährigen Bes-tandes einen Act der Wohlthätigkeit und einen Act der Anerkennung zu üben, ersteren durch Zuweisung von fl. 10,000 beufuß Verteilung an communale und religiöse Körperschaften, und letzteren durch Zuwendung von fl. 10,000 als außerordentliche Dotation (nächst der regelmä-ßigen) zugunsten des Fonds der Beamtenkaffe.

Es wird sodann erwähnt, daß die Direction eine Schrift aufgesetzt hat und zur Verteilung bringen wird, enthaltend eine mit Ziffern be-legte Darstellung der Operationen und Leistun-gen der Gesellschaft während der zurückgelegten vier Decennien, deren Hauptergebnisse in runden Ziffern und Gulden österrreichischer Wäh-rung die folgenden sind: Gesamtbetrag der versicherten Werthe 20 Tausend Millionen; der entrichtenden Prämien 115 Millionen; der be-zahlten Schäden (außen den vier Millionen Gulden betragenden Schadenzahlungen in der Lebensbranche) 76 Millionen; der realisierten Gewinne, fl. 3.790,000 und der pro Actie ver-theilten Dividende fl. 1026.

Nachdem noch mit warmen Worten der Anerkennung der Pflichttreue und Leistungen der Beamten und Vertreter der Gesellschaft gedacht wird, wird zum geschäftlichen Theile übergegangen.

Die Riunione hat trotz der fortdauernd herrschenden trüben wirtschaftlichen Verhält-nisse auch im Jahre 1877 eine weitere nam-hafte Steigerung in ihren geschäftlichen Ope-rationen zu verzeichnen und sehr günstige Re-sultate aus denselben erzielt.

Die in den verschiedenen Elementarbranchen (Feuer, Hagel und Transport) im Jahre 1877 abgeschlossenen Versicherungen erreichten die Höhe von rund 962 Millionen Gulden an ver-sicherten Werthen und fl. 6.818,418-56 an Prä-mien, während letztere sich im Jahre 1876 auf fl. 6.190,057-76 belaufen hatten.

Die bezahlten Schäden betragen Gulden 3.735.254-50.

Die Hauptagentschaft für Krain befindet sich in Laibach bei Herrn Joh. Perdan, Kaiser-Josefs-Platz Nr. 13, neu. (3144) 3-2

(2889-2) Nr. 1256.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionssache des Anton Euf von Predgrische gegen Anton Krečič von Ustja peto. 149 fl. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 6. März 1878, Z. 1256, auf den 12ten d. M. angeordnete dritte executive Feil-

Die für Feuer- und Transportversiche-rungen nach Abzug der auf die abgegebenen Rück-versicherungen entfallenden Antheile zurückgeleg-ten Reserven beziffern sich auf fl. 5.943,790, und zwar fl. 1.252,645-11 Bar- und Gulden 4.691,144-89 Zeitprämien.

Außerdem wurde die Spezialreserve für Hagelversicherungen um fl. 50,000 erhöht, so daß diese jetzt fl. 250,000 erreicht.

Die Summe der Gesamtreserven zuzüglich derjenigen der Lebensbranche, welche sich laut letztem Abschluß auf fl. 4.201,157 belief, be-tragen fl. 10.709,473-37.

Nach Zurückstellung der verschiedenen Reser-ven und Befreiung aller Auslagen resultiert aus der ganzen Gebarung, mit Ausnahme der erst Ende dieses Jahres wieder zur Rechnungs-legung gelangenden Lebensbranche, ein Gewinn von fl. 231,340-38, aus welchem, nach Aus-scheidung der fl. 20,000, die aus Anlaß der vierzigjährigen Jubelfeier den oben erwähnten Anträgen der Direction gemäß verwendet werden, dann unter Abzug des Antheiles für den Ge-winn-Reservefond, der Tantième für die Ge-sellschaftsverwaltung, des regelmäßigen Bei-trages für die Versorgungs- und Sparkasse der Gesellschaftsbeamten, die Verteilung einer Di-vidende von fl. 42 per Actie beschlossen wurde, welche mit dem 11. Juli 1. J. zur Auszahlung kommen wird.

Die letztgenannte Beamtenkaffe besitzt ge-genwärtig nach nur fünfjährigem Bestande einen Gesamtfond von fl. 92,000, wovon nur 27,000 Gulden aus den Einzahlungen der Mitglieder und fl. 65,000 aus den Beiträgen der Gesell-schaft resultieren.

Aus dem Status der Activen und Passi-ven treten nachfolgende Hauptposten besonders hervor:

Activa: fl. 1.980,000 ausstehende Ein-zahlung auf die Actien, fl. 163,306-55 Kassen-bestände (bei der Direction und den General-agentenschaften), fl. 580,770-61 bei der österr-eichischen Kreditanstalt, bei Sparcassen und ver-schiedenen Banquiers eingelegte Gelder, Gulden 687,874-33 Wechselportefeuille, fl. 1.061,131 Effecten (laut Specification), fl. 635,000 Rea-litäten in Triest, fl. 50,888 Darlehen auf Werth-papiere, fl. 77,154-25 Hypothekendarlehen, Gul-den 7.588,939-64 Zeitprämien, fl. 963,281-66 Saldi jammlicher General- und Hauptagen-turen, fl. 171,817-92 Ausstände bei Gesellschaften.

Passiva: fl. 3.300,000 Actientapital, fl. 314,426-37 Gewinn-Reservefond, fl. 5.943,790 Prämienreserve der Feuer- und Transportver-sicherungen für eigene Rechnung, fl. 250,000 Spezialreserve der Hagelversicherungen, Gulden 226,360 Schadenerver, fl. 356,073-42 Saldi zugunsten verschiedener Gesellschaften, Gulden 2.897,794-75 den Rückversicherern zukommende Zeitprämien.

Nachdem die Generalversammlung von den verschiedenen Vorlagen und dem Berichte der Direction, in welchem insbesondere die sehr be-deutende weitere Vermehrung der Reserven, wie überhaupt die günstige Lage der Gesellschaft betont wird, mit lebhafter Befriedigung und unter einstimmigem Ausdruck des Dankes Kenn-nis genommen, wurde der Direction das Ab-solutorium erteilt.

Bei den hierauf vorgenommenen Wahlen wurde Herr Gustav Landauer als Directions-mitglied und Herr Baron Emil v. Morpurgo zum Revisor wiedergewählt.

bietung der auf 1190 fl. bewerteten Realitäten des Anton Krečič von Ustja Nr. 22 ad Herrschaft Wippach tom. III, pag. 59 und 68, und Ausz. Nr. 324, auf den 13. August 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen, daß die-selben hiebei auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 21. Juni 1878.

(2743-2) Nr. 2894.

Bekanntmachung.

Den Beklagten Primus Pfeifer, Agatha Pfeifer'schen Erben und Wica Pfeifer geb. Kemperl, unbekanntem Da-jens, wurde über die Klage des Paul Pfeifer von Oberzary Hs. = Nr. 25 de praes. 5. Juni 1878, Z. 2894, peto. Ver-jährung und Erlöschenerklärung mehrerer auf der Realität ad Herrschaft Lach Urb. Nr. 1351 haftenden Satzposten Herr Bla-sius Maier von Lach zum Curator ad actum bestellt und diesem der Klage-becheid, womit zum ordentlichen münd-lichen Verfahren die Tagssatzung auf den 16. August 1878

angeordnet wurde, zugestellt. k. k. Bezirksgericht Lach am 6ten Juni 1878.

(3130-2) Nr. 3403.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 6ten Dezember 1877, Z. 11,989, auf den 26. April, 31. Mai und 28. Juni 1878 angeordnet gewesene exec. Realfeilbietung gegen Anna Rambi von Wötting gegen schuldiger 23 fl. f. A. wird auf den 27. Juli,

27. August und 27. September 1878 übertragen.

k. k. Bezirksgericht Wötting am 29. April 1878.

(3127-2) Nr. 3289.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 30sten Oktober 1875, Z. 7331, auf den 29sten März, 29. April und 30. Mai 1876 angeordnet gewesene executive Realfeil-bietung in der Executionssache der Frau Antoma Heß (durch den Wachtbater Herrn Felix Heß von Wötting) gegen Johann Govedonit von Dragomeln wegen 100 fl. wird mit dem früherem Anhang auf den

26. Juli, 24. August und 24. September 1878 reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Wötting am 29. April 1878.

(2853-2) Nr. 4881.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der minderj. Franziska Vican in Feistritz gegen Johann Knafelc, nun Anton Česnik, von Rododendorf wegen 95 fl. 12 fr. die mit dem Bescheide vom 14. Oktober 1875, Z. 8239, auf den 18. Februar 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb. = Nr. 82/4 ad Wäp-lhofen auf den

13. August 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23. Mai 1878.

(3060-3) Nr. 13,943.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-nanzprocuratur für Krain die dritte executive Versteigerung der dem Johann Kikel in Iglad gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. 80 fr. geschätzten Realität Rectf. Nr. 164, Einl. Nr. 189 ad Grundbuch Sonnegg im Reassumierungswege bewil-ligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tag-satzung auf den

10. August 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier-gerichts mit dem früheren Anhang an-geordnet worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach am 15. Juni 1878.